

Einweisungsfahrt Nordsee (Spiekeroog & Co.)

- EPP 3 (Küste) -

Hausaufgaben (100 Fragen) - (Tour: 19. - 22.05.11)

Text: Udo Beier, DKV-Referent für Küstenkanuwandern (20/03/11)

Bezug: www.kanu.de/nuke/downloads/Kurs-Spiekeroog-Fragen.pdf

Aufgabe 1: Vorarbeiten (Seewetterbericht/Tidendaten)
Aufgabe 2: Starttag – Neuharlingersiel/Harlesiel - Richtung Spiekeroog Zeltplatz (19.5.)
Aufgabe 3: Umrundung Spiekeroog (20.5.)
Aufgabe 4: Kurs Baltrum/Ort (9.5.)
Aufgabe 5: Retour = Baltrum – Neuharlingersiel/Harlesiel (10.5.)
Aufgabe 6: Retour = Spiekeroog (West) - Neuharlingersiel/Harlesiel (10.5.)
Aufgabe 7: Retour = Spiekeroog (West) – Rund Langeoog – Neuharlingersiel (10.5.)
Tourenplanungstabelle (mit den konkreten Tourendaten)

Erläuterungen:

FW = Fahrwasser; WFW = Watt-FW; WH = Wattenhoch;
HW = Hochwasserzeit; NW = Niedrigwasserzeit; LAT = Lowest Astronomical Tide
MHW = Mittleres Hochwasser (bezogen auf Seekartennull/SKN);
MTH = Mittlerer Tidenhub; SK = Stromkipp (Strömungswechsel) / Tidenkipp
SA = Sonnenaufgang; SU = Sonnenuntergang

Achtung: Die durchgestrichene Daten sind zu aktualisieren!!!!

Gezeiten-/Stromdaten 2011: (vgl. Gezeitenkalender 2011 und Stromatlas 2002)

Hoch-/Niedrigwasserzeiten für Norderney (Riffgat): (Gezeitenkalender, S.88 + S.111)

19.05.: HW = 01.20 + 13.36; NW = 07.38 + 20.05 Uhr (Springtide)

20.05.: HW = 02.06 + 14.19; NW = 08.21 + 20.50 Uhr (Springtide)

21.05.: HW = ~~08.46~~ + 21.03; NW = ~~02.31~~ + 14.54 Uhr (Nipptide)

22.05.: HW = ~~09.49~~ + 22.00; NW = ~~03.39~~ + 15.59 Uhr (Mitttide)

Gezeitenunterschiede zu Norderney (Korrekturwerte): (Gezeitenkalender, S.92/93)

Harlesiel: HW = + 0:32; NW = * (= fällt trocken)

Neuharlingersiel: HW = +0:25; NW = +0:28 Std.

Wangerooge (West): HW = +0:33; NW = ~~+0:35~~ Std.

Spiekeroog (alter Hafen): HW = +0:28; NW = ~~+0:26~~ Std.

Langeoog (Hafen): HW = +0:26; NW = ~~+0:21~~ Std.

Baltrum (Westende): HW = +0:04; NW = ~~+0:20~~ Std.

Mittleres Hochwasser/Tidenhub: (Basis: SKN-LAT) (Gezeitenkalender, S.118)

Harlesiel: MHW = 3,5 m bzw. MTH = * (= fällt trocken)

Neuharlingersiel: MHW = 3,5 m bzw. MTH = 2,9 m (1/12 = 24 cm)

Bensersiel: MHW = 3,4 m bzw. MTH = 2,8 m (= 23 cm)

Wangerooge (West): MHW = 3,6 m bzw. MTH = 2,9 m (= 24 cm)

Spiekeroog (alter Hafen): MHW = 3,3 m bzw. MTH = 2,7 m (= 23 cm)

Langeoog (Hafen): MHW = ~~3,3 m~~ bzw. MTH = ~~2,7 m~~ (= 23 cm)

Baltrum (Westende): MHW = ~~3,2 m~~ bzw. MTH = ~~2,5 m~~ (= 21 cm)

Sonnenaufgang/-untergang (SA/SU)(Cuxhaven): (Gezeitenkalender, S.122)

19.22.05.: SA = 5:17 – 5:13 Uhr; SU = ~~21.07~~ – ~~21.10~~ Uhr

Beginn einlaufende bzw. auslaufender Strom: (lt. Stromatlas, S.17 u. S.23)

Gat Wangerooge/Spiekeroog + Spiekeroog/Langeoog + Langeoog/Baltrum:

Beginn einlaufend = minus 6 Std. vor HW Helgoland (Stillwasser = 0:30 Std. vorher)

Beginn auslaufend = genau bei HW Helgoland (Stillwasser = 0:30 Std. vorher)

Hochwasserzeit für Helgoland: (S.10) 19.05.: HW = 01.39 bzw. 13.58 Uhr

20.05.: HW = 02.25 bzw. 14.41 Uhr

21.05.: HW = ~~09.09~~ bzw. ~~21.32~~ Uhr

22.05.: HW = ~~10.12~~ bzw. ~~22.28~~ Uhr

Vorbemerkung:

Die folgenden 100 Fragen sind der Realität entnommen. Sie spiegeln genau jene Probleme wieder, mit denen wir anlässlich der Einweisungsfahrt vom 19.-22.5.11 konfrontiert werden können. D.h. jeder, der solch eine Tour plant und anschließend durchführt, muss in der Lage sein, diese Frage zu beantworten, und zwar nicht nur der Fahrtenleiter/Ausbilder, sondern auch seine „Schüler“, also IHR !!!!!

Aufgabe 1: Vorarbeiten (Seewetterbericht/Tidendaten)

a) Vor der Tour

Aufgabe: Schneidet ab Montag, 16.05., bis Mittwoch, 18.05.11, die Wetterkarte aus der Tageszeitung heraus und klebt diese Wetterkarten auf ein Blatt Papier (bitte mitbringen!). Macht Euch Gedanken zur Wetterentwicklung.

Surft Donnerstag früh morgens, 19.05.10 im Internet und lasst euch die Wetterdaten ausdrucken:

=> www.seewetter.de (identisch mit: www.wetteronline.de/segel.html)
>Nordsee >Deutsche Bucht >Ostfriesische Küste >Vorhersage
und abfragen: >Wind (3-Tage-Vorhersage) sowie: >Trend (weitere 3 Tage-Vorhersage)

und zur Gegenkontrolle vergleiche auch mit:

=> www.windfinder.com/weatherforecast/spiekeroog

Aufgabe:

Lasst Euch die Hausaufgabe als Word-Dokument zumailen, **tragt Euren Namen oben auf die erste Seite** und beginnt damit, die einzelnen Aufgaben zu lösen und die Lösungen in das Word-Dokument einzutragen. Beginnt dabei mit Folgendem:

In der Tabelle von Seite 1 fehlen u.a. noch ein paar Tidendaten. Bitte sucht Euch die Daten aus dem Tidenkalender heraus und tragt sie dort ein, und zwar genau dort, wo die „durchgestrichenen Daten“ stehen!

b) Während der Tour

1. Frage:

a) Welche beiden (See-)Karten können zur Auswahl eingesetzt werden zur Navigation im Revier zwischen Spiekeroog und Norderney?

b) Welche Vor-/Nachteile haben sie?

c) Wo gibt es die Erläuterungen zu den Zeichen und Symbolen, die wir auf der Seekarte finden?

Antwort:

2. Frage: => www.kanu.de/nuke/downloads/Seewetterberichte-D.pdf

=> www.kanu.de/nuke/downloads/Bft-Skala.pdf

a) Welche Möglichkeiten gibt es, um unterwegs während der Tour den Seewetterbericht, die Windprognose bzw. die Wasserstandsvorhersage abzurufen?

b) Wenn im Wetterbericht von „mäßigem“ bzw. „frischem“ Wind gesprochen wird, welche Windstärke (gemessen in Bft.) ist damit gemeint?

c) Ab 5 Bft. Wind fangen i.d.R. die Gewässerbedingungen an „schwierig“ zu werden. Welche vergleichbaren Grenzwert können wir näherungsweise und „leicht merkbar“ ansetzen, wenn wir mit den folgenden Maßeinheiten arbeiten:

- Knoten? (1 Seemeile/Stunde) (1 sm = 1,852 km)
- m/sek? (in Dänemark üblich) (0,5m/sek. = 1 kn)?
- km/h? (bei Angabe der Stärke von Böen üblich)?

d) Böen ab Windstärke 7 Bft. werden in km/h angegeben. Welche Böenangabe entspricht welcher Angabe in Bft:

- 60 km/h?
- 70 km/h?
- 80 km/h?

Antwort:

a)

→ Radio: NDR Info DF/DR
→ Telefon (BSH-Wasserstandsvorhersage) (s.Tidenkalender)
→ Telefon: DWD-Seewetterbericht
→ SMS

b)

c)

d)

Aufgabe 2: Starttag (Donnerstag, 19.5.) Richtung Spiekeroog Zeltplatz

Annahmen für alle Tourenplanungsaufgaben:

a) Wir paddeln möglichst mit dem Strom, mindestens aber bei Stauwasser!

b) Wenn wir gegen den Strom paddeln sollen, wird das ausdrücklich vermerkt.

c) Wenn wir die Stauwasserphase ausnutzen wollen, kann auch 0:30 h vor HW gestartet bzw. bis 0:30 h nach NW gepaddelt werden; denn während dieser Zeit strömt es i.d.R. nur gering.

d) I.d.R. kippt der Tidenstrom (Stromkipp = SK) bei Hochwasser (HW) bzw. Niedrigwasser (NW). Bei Abweichung, die dem Stromatlas entnommen werden können, wird mit SK statt mit HW bzw. NW gearbeitet.

e) Wir paddeln möglichst – wegen der besseren Orientierung bzw. wegen des stärkeren Stroms entlang der Fahrwasser (FW) (Ausnahme: Seeseite der Inseln).

f) Wir gehen von einem Wanderfahrrtempo von 5 km/h (bzw. 3 kn) aus. Strömung bzw. Gegen-/Rückenwind werden bei der Planung ignoriert, aber es wird nicht vergessen, dass wir in der Realität manchmal schneller (wegen Strom und Rückenwind), manchmal aber auch langsamer (wegen Gegenstrom und Gegenwind) sind. Außerdem sind in den 5 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit kleinere „Trink“-Pausen u.ä. mit berücksichtigt.

g) Wenn wir bei den Lösungen Zeit- und Höhenangaben machen, die bis auf die Minuten bzw. den Zentimeter genau sind, dann geschieht dies deshalb, damit die Berechnungen leichter nachvollzogen werden können. In Wirklichkeit kommt es nicht so genau auf die Minute bzw. auf den Zentimeter an, da der Tiden- und Wettereinfluss nicht so exakt vorhersagbar sind.

Anmerkung:

Wer auf dem Zeltplatz von Spiekeroog übernachten möchte, fragt vorher beim Zeltplatzwart telefonisch nach, ob es nicht möglich ist, als Küstenkanuwanderer für 1-2 Nächte auf dem Zeltplatz zu übernachten (Tel. 04976288 oder 01715824165). Treffen wir dann auf dem Zeltplatz den Zeltplatzwart nicht an, sollten wir dennoch unsere Zeltplatzgebühren entrichten (hier: Geld in Briefumschlag mit Absenderangabe in den Kasten beim Herren-WC einwerfen! D.h. nicht vergessen, einen Briefumschlag mitzunehmen!)

a) **Route: Neuharlingersiel – Spiekeroog (West = Zeltplatz) oder Harlesiel – Watt – Spiekeroog (West) (19.5.)**

Variante (früh):

Wann können wir frühestens von Neuharlingersiel bzw. von Harlesiel nach Spiekeroog paddeln? Es steht nämlich noch nicht fest, welchen Startort wir wählen werden; denn das hängt letztlich auch von der Wetterlage ab.

3. Frage:

Bestimme hierfür HW Neuharlingersiel bzw. HW Harlesiel. (s. Gezeitenkalender 2011, S.88+S.93)

Antwort:

4. Frage:

(a) Wie lang ist die Strecke Neuharlingersiel - Spiekeroog (West) bzw. Harlesiel - Wattquerung – Spiekeroog (West) (s. Seekarte)

Wie lange sind wir dafür theoretisch unterwegs? (Annahme: 5 km/h; d.h. 1 km in = 0:12 h)

Praktisch sind wir jedoch schneller unterwegs, weil wir ja mit dem Tidenstrom paddeln, sofern wir keinen Gegenwind von mehr als 3 Bft. haben.

(b) Was für eine Tide haben wir am 19.5.: Spring-, Mitt- oder Nipptide? ... und warum?

Antwort:

5. Frage:

(a) Wann müssen wir frühestens in Neuharlingersiel starten.

(b) Wann sind wir frühestens am Zeltplatz von Spiekeroog (West)?

Antwort:

6. Frage:

→ www.bsh.de/de/Produkte/Infomaterial/Sicherheit_auf_dem_Wasser/SicherheitimSee-Kuestenbereich.pdf (S.75 -77)

→ www.bmvbs.de >Service >Publikation (Broschüre v. 21.1.11: „Sicherheit auf dem Wasser“)

(a) Was sind laterale Seezeichen?

(b) Was sind kardinale Seezeichen?

(c) Woran können wir Steuerbordtonnen erkennen (3 Merkmale)?

(d) Woran können wir Backbordtonnen erkennen?

(e) Wo beginnt die Nummerierung der Fahrwassertonnen und wo endet sie?

(f) Wenn ich an einem Hindernis westlich vorbeifahren soll, wie sieht die Kennzeichnung (hier: „Toppzeichen“) aus?

Antwort:

(Anmerkung: Der Merksatz für die Unterscheidung der Steuerbordtonnenform von der Backbordtonnenform lautet: „Spitz = Steuerbord / Breit = Backbord!“)

Da die Austonung i.d.R. mit einer Steuerbordtonne beginnt, wird stets einer Steuerbordtonne die ungerade Nr. 1 zugewiesen, die erste gerade Nr. 2 steht dann der folgenden Backbordtonne zu.)

(Anmerkung: Die beiden Dreiecke der Hindernistonne formen beim westlichen Gefahrenzeichen eine Art „W“, welches um 90° gedreht ist. Beim östlichen Gefahrenzeichen zeigen die Spitzen der beiden Dreiecke voneinander weg und formen so etwas, was wie ein „O“ angesehen werden kann.)

7. Frage:

(a) Welche Route sollten wir auf unserer Fahrt von Neuharlingersiel nach Spiekeroog (Zeltplatz) einschlagen. Zähle alle Seezeichen auf, die wir passieren und vermerke, an welchen wir auf der linken oder rechten Seite der Tonnen fahren sollten.

(b) Kommen wir unterwegs in der Nähe einer Hindernistonne vorbei und was sagen die Toppzeichen aus?

(c) Ist es auch möglich, direkt von Neuharlingersiel aus den Zeltplatz von Spiekeroog anzufahren und dabei den „Janssand“ zu überfahren. Wie lange ist das aus Gründen des Naturschutzes an diesem Tag erlaubt?

(d) Wie lange erlaubt uns der Wasserstand die direkte Querung des „Janssand“?

(Anmerkung: Die für uns entscheidende Wathöhe können wir der Seekarte entnehmen (2010 betrug sie 2,3 m). Die Daten für das MHW und den MTH können wir dem Tidenkalender entnehmen (S.118).)

Hinweis: Die Beantwortung dieser Frage erfordert die Anwendung der „12er-Regel“:

=> www.kanu.de/nuke/downloads/12er-Regel-II.pdf

Antwort:

8. Frage:

(a) Wann müssen wir frühestens in Harlesiel starten und (b) wann landen wir frühestens am Zeltplatz von Spiekeroog (West) an, wenn wir bei unserer Tour das Watt zwischen Spiekeroog und Festland queren wollen?

Antwort:

9. Frage:

Wenn wir von Harlesiel direkt über das Watt Richtung Spiekeroog (West) paddeln, stoßen wir irgendwann auf das Wattfahrwasser (WFW) der „Otzumer Balje“ (Kennzeichen: OB).

(a) In welche Richtung läuft dort im Watt zwischen Neuharlingersiel und Harlesiel die Betonung (sog. „Betonungsrichtung“)? Woran erkennen wir das? (s. Seekarte)

(b) Wie ist dort das WFW der „Otzumer Balje“ (OB) ausgetonnt/-geprickt? D.h. wird hier nur die Backbord- bzw. Steuerbordseite ausgetonnt?

Antwort:

Variante (spät):

10. Frage:

Wann müssen wir spätestens in Neuharlingersiel wegfahren, um noch auf Spiekeroog anzu- kommen? Bestimme hierfür NW Spiekeroog. Müssen wir an diesem Tag auf den Sonnenun- tergang (SU) achten?

Antwort:

11. Frage:

(a) Wann müssen wir spätestens in Harlesiel ablegen, um direkt übers Watt nach Spiekeroog (West) zu kommen? Beachte dabei, dass die „Watthöhe“ vor Harlesiel max. 2₂ beträgt (Seekarte 2010) (= Trockenfallende Höhe über Seekartennull).

(b) Welchen Kurs sollten wir paddeln? (Wähle den kürzesten Weg zum Fahrwasser nach Spiekeroog)

(c) Benötigen wir für die Kursbestimmung wirklich ein Kartenwinkelmesser? (Erläutere kurz, wie man auch ohne Winkelmesser den Kurs aus der Seekarte ableiten kann.)

(d) Was passiert, wenn wir zu spät starten?

(e) Wann beginnt das Watt trockenzufallen?

Antwort:

12. Frage: => www.kanu.de/nuke/downloads/SSG.pdf

Es weht ein 5 Bft. Wind aus NW.

(a) Es empfiehlt es sich dann noch, von Harlesiel aus zu starten. Warum nicht?

(b) Wann sollten wir von Neuharlingersiel aus starten?

(c) Mit welchem Gewässerschwierigkeitsgrad ist bei diesem Wind bei Tonne OB11 grund- sätzlich zu rechnen.

(d) Welche mindestens vier Schwierigkeitsfaktoren sind dabei zusätzlich zu berücksichtigen.

Antwort:

b) Route: Neuharlingersiel/Harlesiel – Umrundung von Spiekeroog entgegen dem Uhr- zeigersinn – Spiekeroog (West) (19.5.)

13. Frage:

(a) Wann können wir nicht mehr mit schwächeren Kanuten durch das Gat Spiekeroog – Wangerooge und dann weiter entlang der Seeseite von Spiekeroog paddeln? Folgende As- pekte sollten dabei angesprochen werden: Windstärke, Windrichtung und Strömungsrich- tung, Untiefen.

(b) Am Starttag herrscht Flaute (0 Bft.). Könnten wir dennoch auf schwierige Gewässerbe- dingungen entlang der Seeseite von Spiekeroog stoßen?

(c) Was machen wir, wenn bei der Befahrung des Gats zwischen Spiekeroog – Wangerooge die Gewässerbedingungen plötzlich zu schwierig werden?

Antwort:

14. Frage:

Wie lange ist die Strecke von (a) Neuharlingersiel bzw. (b) Harlesiel aus?

Antwort:

15. Frage: => www.kanu.de/nuke/downloads/Stromatlas-Anwendung.pdf

Wie lange strömt es auf der Seeseite Spiekeroogs Richtung West (ablaufendes Wasser) (s. Stromatlas)?

Antwort:

16. Frage:

Wann ist Niedrigwasser (NW) an der „Robbenplate“? (liegt in Höhe Westende Spiekeroog)

Antwort:

17. Frage:

(a) Wann sollten wir dann von Neuharlingersiel aus starten? (Bestimme hierfür, wie weit es von Neuharlingersiel bis zum Wattenhoch (WH) „Muschelbalje“ ist und wann HW am WH (liegt im Spiekerooger Watt zwischen Neuharlingersiel und Harlesiel) ist.

(b) Wann sollten wir von Harlesiel aus frühestens starten?

Antwort:

18. Frage:

(a) Wir wollen von Neuharlingersiel aus kommend über die „Muschelbalje“ und „Alte Harle-Wattfahrwasser“ (AH) zum Gat zwischen Spiekeroog und Wangerooge („Harle“) paddeln. Unterwegs treffen wir auf Pricken. Sind das Steuerbord- oder Backbordpricken?

(b) Wenn uns ein Segler entgegenkommt, auf welcher Seite dieser Pricken sollten wir paddeln, um dem Segler möglichst wenig zu behindern?

Antwort:

19. Frage:

Wenn wir durchs „Harle“-Gat zwischen Spiekeroog und Wangerooge fahren, wie stark kann die Strömung dort maximal sein? (s. Stromatlas!)

Antwort:

Anmerkung: 50 cm/s = 1 sm/h (= kn = Knoten); 1 sm = 1,852 km

20. Frage:

a) Bei der Fahrt entlang der Seeseite von Spiekeroog weht ein 4 Bft. Wind aus Süd. Ein Seekajak mit Skeg dreht immer wieder in den Wind (= luvgerig). Was können wir seinem Kanuten alles empfehlen, damit er Kurs halten kann? (Stichpunkte: Skeg, Gewichtstrimm, Decks-lasttrimm, Paddeltechniken)

b) Wie kann ich den „Trimmpunkt“ meines Seekajaks ermitteln?

Antwort:

21. Frage:

Wann kämen wir theoretisch am Zeltplatz in Spiekeroog (West) an:

(a) wenn wir von Neuharlingersiel aus starten?

(b) wenn wir von Harlesiel aus starten?

Zu errechnen ist die reine Paddelzeit ohne Pausen (z.B. um den Tidenwechsel an der „Robbenplate“ im Westen von Spiekeroog abzuwarten).

Antwort:

22. Frage:

Im „Harle“-Gat liegt das Seezeichen „Buhne H“.

(a) Was ist das für eine Tonne (laterales Zeichen = Fahrwasserbegrenzung oder kardinales Zeichen = Gefahrenstelle)?

(b) Welche Farbe hat die Tonne?

- (c) Welche Gefahr zeigt sie an?
(d) Dürfen wir auch östlich um diese Tonne paddeln?

Antwort:

23. Frage: => www.kanu.de/nuke/downloads/Befeuerung.pdf

- (a) Was bedeutet bei „**Buhne H**“ die Kennung „VQ(9)10s“?
(b) Was bedeuten die folgenden Angaben am Leuchtturm Wangerooog (West): „Fl.R.5s60m23M“

Antwort:

24. Frage:

Wann können wir frühestens von der See aus kommend durchs „Otzumer Balje“-Gat (zwischen Spiekeroog und Langeoog) hindurch zum Zeltplatz von Spiekeroog paddeln? (Bestimme hierfür, wann Stauwasser im Gat ist? Ermittle dies über Gezeitenkalender und Stromatlas.)

Antwort:

25. Frage:

Ab wann strömt es im „Otzumer Balje“-Gat wieder einwärts? (s. Stromatlas)

Antwort:

26. Frage:

Wenn wir von Spiekeroog (Ost) kommend entlang der Seeseite zum Gat der „Otzumer Balje“ paddeln und dort zu früh eintreffen (d.h. wir haben noch auslaufenden Strom), ist Folgendes wichtig zu wissen:

- (a) Ab wann ist es möglich, gegen den noch auslaufenden Strom im „Otzumer Balje“-Gat anzupaddeln, um westlich der „Robbenplate“ (nordwestlich von Spiekeroog (West)) Richtung Spiekeroog (Zeltplatz) zu paddeln?
(b) Wie sollten wir paddeln: Dicht entlang der Wattkante oder im tiefen Fahrwasser?
(c) Wann ist eigentlich an diesem Tag SU. Können wir rechtzeitig vor SU in Spiekeroog anlanden?

Antwort:

27. Frage: => www.kanu.de/nuke/downloads/Sehnenscheidenentzündung.pdf

Was können wir alles tun, um beim Paddeln das Risiko, eine Sehnenscheidenentzündung zu erleiden, zu vermindern? (Bekleidung, Paddelstil und Gymnastik)

Antwort:

Aufgabe 3: Zweiter Tag (Freitag, 20.05.10) Umrundung Spiekeroog

a) **Route: Rund Spiekeroog im Uhrzeigersinn** (20.5.)

28. Frage:

Wie lang ist die Strecke von (a) Spiekeroog (West) bis „Robbenplate“ (NW), und (b) von dort bis zum Wattenhoch und (c) von dort zurück bis zum Zeltplatz?

Wie viel Zeit benötigen wir dafür?

Antwort:

29. Frage:

- (a) Wann ist NW Spiekeroog?
(b) Wann setzt die Ostströmung an der Seeseite Spiekeroogs ein?
(c) Wann HW am WH „Harlesieler Wattfahrwasser“ (H-WFW)
(d) Wann ist Sonnenaufgang (SA) und Sonnenuntergang (SU)?

Antwort:

30. Frage:

Wann müssen wir starten, wenn wir von Spiekeroog (Zeltplatz) aus Spiekeroog (im Uhrzeigersinn) umrunden wollen?

Antwort:

31. Frage:

Welche Wattfahrwasser stehen uns, wenn wir durchs „Harle“-Gat kommen, bei der Wattenquerung von Spiekeroog zur Auswahl?

Antwort:

32. Frage:

Nachmittags um 17 Uhr haben sich riesige Cumulus-Wolken am Himmel gebildet.

- (a) Warum besteht keine Gefahr eines Hitzegewitters?
- (b) Wann bestände Gefahr eines Hitzegewitters?
- (c) Woran erkennt man eine Gewitterwolke?
- (d) Wir befinden uns in Höhe der Tonne **OB38**. Wohin sollten wir paddeln, wenn wir meinen, dass ein Gewitter ausbrechen könnte?

Antwort:

33. Frage:

Wann sind wir voraussichtlich wieder zurück am Zeltplatz?

Antwort:

Anmerkung: Da wir nicht über die erforderliche Beleuchtung verfügen (= weißes Rundumlicht mit 2 sm Mindesttragweite) und da wir höchstens 1 Std. vor HW Wattenhoch das Wattenhoch queren können, sollte von einer Umrundung im Uhrzeigersinn Abstand genommen werden; denn wir könnten frühestens erst um 21.36 Uhr anlanden, d.h. ½ Std. nach Sonnenuntergang!

34. Frage:

- (a) Ist es auch möglich, bei der Umrundung von Spiekeroog eine Pause auf Wangerooge (West) einzulegen?
- (b) Wo sollten wir dort anlanden?
- (c) Gehört das Gebiet zur Ruhezone (Zone I)?
- (d) Wann müssten wir spätestens von dort aus starten, um bei HW das Wattenhoch des „Harlesieler Wattfahrwasser“ zu überfahren.

Antwort:

35. Frage:

- (a) Können wir auch bei der Umrundung einen Zwischenstopp in Harlesiel einlegen? Wann sollten wir dort wieder aufs Wasser, um noch Spiekeroog (West) zu erreichen?
- (b) Wann kehren wir wieder nach Spiekeroog (Zeltplatz) zurück?

Antwort:

- 36. Frage:** => www.kanu.de/nuke/downloads/Beleuchtung.pdf
=> www.kanu.de/nuke/downloads/Nachtpaddeln.pdf

Aus irgendwelchen Gründen (z.B. gesundheitliche Probleme, Probleme mit dem Material, Fehler bei der Tourenplanung) könnte es durchaus mal passieren, dass wir unser Ziel nicht vor Sonnenuntergang (SU) erreichen können.

- (a) Über welches Ausrüstungsteil müssen wir verfügen, um für einen solchen Notfall (nämlich: Paddeln im Dunklen) vorbereitet zu sein?
- (b) Über welche Ausrüstung müssten wir verfügen, wenn wir ganz bewusst bei Dunkelheit paddeln wollten.

Antwort:

Anmerkung: Wenn wir z.B. wegen eines Notfalles ohne die richtige Beleuchtung in die Dunkelheit hinein paddeln müssen, sollten wir etwas außerhalb des (Watt-)Fahrwasser paddeln und in der Lage sein, bei Schiffsbegegnungen sofort auf uns aufmerksam zu machen.

37. Frage:

Wäre es eigentlich auch möglich, die Umrundung von Spiekeroog im Uhrzeigersinn 4 Std. vor HW Muschelbalje (Wattenhoch) vom Zeltplatz aus zu starten. Gegebenenfalls müssten wir dann eine andere Route paddeln! Aber welche?

Antwort:

b) **Route: Rund Spiekeroog entgegen dem Uhrzeigersinn** (20.5.)

38. Frage:

Wir wollen Spiekeroog entgegen dem Uhrzeigersinn umrunden, und zwar über das Wattenhoch „Muschelbalje“.

(a) Wie lang ist die Strecke von Spiekeroog (Zeltplatz) bis zum Wattenhoch

(b) und von dort an Spiekeroog (Ost) vorbei, entlang von Spiekeroog (Seeseite) bis zur „Robbenplate“ (West)

(c) sowie dann zurück bis zum Zeltplatz? Schaffen wir es noch vor SU?

Antwort:

39. Frage:

(a) Wann müssen wir von Spiekeroog (Zeltplatz) starten?

Bestimme dafür u.a., wann HW Wattenhoch („Muschelbalje“) ist.

(b) Wie lange brauchen wir vom Zeltplatz mit unserem Gepäck hinunter bis zu den Booten und dann weiter mit den Booten bis an die Wattkante?

Antwort:

40. Frage:

(a) Wie lange strömt es auf der Seeseite Spiekeroogs Richtung West?

(b) Wann ist Stauwasser im „Otzumer Balje“-Gat?

(c) Wann ist Sonnenuntergang?

Antwort:

41. Frage:

(a) Können wir bei der Umrundung einen Zwischenstopp in Harlesiel einlegen?

Wann sollten wir dort eintreffen?

(b) Welchen Kurs müssen wir ab Tonne **OB24** paddeln, um am kleinen Strandstück an der Westseite der Hafenausfahrt von Harlesiel anzulanden?

(c) Wie geht es danach weiter?

Antwort:

42. Frage:

(a) Haben wir eigentlich noch genug Zeit, einen Zwischenstopp auf Wangerooge (West) einzulegen?

(b) Welches Wattfahrwasser sollten wir dann beim Queren des Spiekerooger Watts nicht wählen, wenn wir nach Wangerooge (Hafen) wollten?

Antwort:

43. Frage:

Bei der Vorbeifahrt an der Tonne **Buhne H** bemerken wir, dass vor uns große Brecher stehen (wegen einlaufender Dünung/Windsee, die dort bricht; bzw. wegen Wind-gegen-Strom-Situation, die die See vor sich aufsteilen lässt). Was tun wir, wenn wir nicht sicher sind, dass alle Mitpaddler diesen Seegang beherrschen?

Antwort:

44. Frage:

1 km westlich von Spiekeroog steht Tonne **OB7/LW10**.

(a) Warum heißt sie so?

(b) Welche Farbe hat sie und warum?

Antwort:

Exkurs „Befeuerung“: Was bedeutet bei Tonne „OB7/LW10“ die Kennung „FI(2+1)G.15s“?
→ Blitzfeuer (**F**lashing) mit Gruppe von **2+1** Blitzten der Farbe **G**rün, welche alle **15** Sekunden sich wiederholt!

45. Frage:

Nehmen wir mal an, dass wir aus irgendwelchen Gründen entlang der Seeseite von Spiekeroo kaum vorankommen und bei jenem Punkt in die Dunkelheit geraten, bei dem in Süden der Buchstabe K (von Spie**K**eroog) liegt!

- (a) Wann sollten wir vom Wasser herunter und per Bootswagen weiter ziehen?
- (b) Ist es möglich, am Strand auch zur Not zu biwakieren? Wie weit müssten wir dann aber mindestens kommen, da doch die „Zone I“ (Ruhezone) auch für Biwakierer tabu ist?!
- (c) Könnten wir stattdessen auch eine Abkürzung nehmen, um nicht im Dunkeln die Robbenplate zu umfahren?

Antwort:

Aufgabe 4: Dritter Tag (Samstag, 21.05.11)
Kurs Baltrum/Ort

a) Route: von Spiekeroo über das Langeooger Watt zur Seeseite von Baltrum (21.05.)

47. Frage:

Wie lang ist die Strecke von Spiekeroo (West) zum WH L-WFW und dann weiter bis Baltrum (Ort) (Seeseite)?

Antwort:

48. Frage:

Wann sollten wir von Spiekeroo (Zeltplatz) starten, wenn wir zunächst das WH L-WFW anpeilen?

Antwort:

49. Frage:

Wie läuft lt. Stromatlas die Strömung auf dem OB-Fahrwasser, wenn wir gleich zu Anfang hinüber zum L-WFW paddeln?

Antwort:

50. Frage:

Welche Tonnen müssen wir anpeilen und wie anfahren?

Antwort:

51. Frage:

Was verstehen wir unter einer

- (a) Deckpeilung?
- (b) Standlinienpeilung?
- (c) Kreuzpeilung?
- (d) Kollisionspeilung?

Antwort:

52. Frage:

(a) Wenn wir beim Queren des „Otzumer Balje“-Gats bei auflaufendem Wasser von Spiekeroo (Zeltplatz) kommend die Tonne **OB7/LW10** anpeilen, fahren wir wann eine „Hundekurve“?

(b) Mit welcher Peilung kann ich die „Hundekurve“ vermeiden? Wie heißt diese Art des Traversierens beim Flusswanderpaddeln?

Antwort:

53. Frage:

Auf der Westseite des beginnenden Langeooger-WFW liegen etwa in Höhe der Tonne **LW8a** an der Wattkante Seehunde.

(a) Welchen Kurs schlagen wir ein?

(b) Warum halten wir zu den Seehunden einen größeren Abstand ein (nenne zwei Gründe)?

Antwort:

54. Frage:

Wenn wir übers Langeooger WFW Richtung West paddeln, fahren wir dann mit oder gegen die „Betonnungsrichtung“?

Antwort:

55. Frage:

(a) Welche Seite des Langeooger WFW ist ausgeprägt?

(b) Wohin müssen wir ausweichen, wenn uns ein Segler entgegenkommt?

Antwort:

56. Frage: → www.kanu.de/nuke/downloads/SSG.pdf

(a) Mit welchen Gewässerschwierigkeiten könnten wir bei der Gat-Querung (Langeoog – Baltrum) („Accummer Ee“) konfrontiert werden?

(b) Wie wirken sich die drei Untiefen im Gat auf den Seegang aus?

Antwort:

57. Frage:

(a) Wann landen wir etwa in Baltrum (Ort) (Seeseite) an?

(b) Wann können wir spätestens in Baltrum (Ort) (Seeseite) anlanden?

Antwort:

b) Route: von Spiekeroog entlang der Seeseite von Langeoog nach Baltrum (21.5.)

58. Frage:

Wann beginnt das Wasser entlang der Inseln Richtung West zu strömen und wie lange?

Antwort:

59. Frage:

(a) Wie lang ist die Strecke Spiekeroog (W) – Baltrum (Ort/Seeseite)?

(b) Wie lange ist die Fahrzeit?

(c) Wann sollte frühestens gestartet werden?

(d) Wann sind wir etwa am Ziel?

(e) Kann auch noch später gestartet werden?

(f) Empfiehlt es sich früher - als in (c) errechnet - zu starten?

(g) Was passiert, wenn wir Baltrum/Ort nicht in der uns gesetzten Zeit erreichen können?

Antwort:

60. Frage: => www.kanu.de/nuke/downloads/Fahrregeln.pdf

Wenn wir das Gatt zwischen Spiekeroog und Langeoog von Spiekeroog (Zeltplatz) aus queren:

(a) Welche Tonne im Fahrwasser **OB** („Otzumberbalje“) sollten wir anpeilen?

(b) Wann haben wir das Fahrwasser gequert?

(c) Wie sollte eine Gruppe von Kanuten ein solches Fahrwasser quern (2 Punkte)?

(d) Wie sollten wir uns verhalten, wenn auf backbord sich im Fahrwasser ein Schiff nähert?

Antwort:

61. Frage: => www.kanu.de/nuke/downloads/Stromatlas-Anwendung.pdf

Wie stark ist die Strömung im Gat zwischen Langeoog und Baltrum („Accummer Ee“)?

Antwort:

Hinweis: Diese Werte stellen die Stromgeschwindigkeit bei mittleren Tidenverhältnissen dar. Während der Springzeit kann sie um ca. 10% höher und während der Nippzeit um ca. 10% niedriger liegen. Weitere Info-Quelle über Gezeit-Stromgeschwindigkeit in der Deutschen Bucht:

→ www.bsh.de/akt/dat/modell/stroemungen/Modell1.htm

Übrigens, um leichter die Strömung umrechnen zu können, sollten wir uns Folgendes merken: 50 cm/s = 1 kn = 1,852 km/h.

62. Frage:

Wie sieht zum Zeitpunkt unserer Querung lt. Stromatlas die Stromrichtung im Gat zwischen Langeoog – Baltrum („Accumer Ee“) aus?

Antwort:

63. Frage:

Bevor wir Baltrum erreichen, könnte das Wasser auf der Seeseite von Baltrum überall brechen.

(a) Woran liegt das?

(b) Haben diese Bereich einen Namen?

(c) Wann müssen wir damit rechnen, dass die See dort besonders stark bricht?

Antwort:

64. Frage:

(a) Ein Tief zieht vom Westen her über die Deutsche Bucht Richtung Ost. Ein Tief kann als eine Art Windwirbel angesehen werden. Wie dreht dieser Wirbel: Mit oder entgegen dem Uhrzeigersinn?

(b) Das Zentrum liegt ca. 100 km nördlich von Helgoland. Vor 1 Tag hatten wir noch Wind aus Süd. Wie dreht der Wind weiter und warum?

(c) Ein Tief liegt über Süddeutschland. In welche Richtung wird es voraussichtlich ziehen und mit welchem Wind können wir entlang der ostfriesischen Inseln rechnen?

Antwort:

65. Frage:

(a) Wenn ein Hochdruckgebiet mit größerer Ausdehnung über Großbritannien liegt, kommt der Wind im ostfriesischen Wattenmeer aus welcher Richtung und warum?

(b) Prognostiziere den Wind, wenn das Hoch weiter ostwärts zieht und über der Deutschen Bucht festliegen wird?

Antwort:

Aufgabe 5: Vierter u. letzter Tag (Sonntag, 22.05.11) Retour Neuharlingersiel/Harlesiel

a) Route: Baltrum - entlang Seeseite von Langeoog – Neuharlingersiel (22.5.)

66. Frage:

Wann sollten wir frühestens in Baltrum (Ort) (Seeseite) starten?

Antwort:

67. Frage:

(a) Wie lang ist die Strecke bis Neuharlingersiel?

(b) Wie lange paddeln wir (ohne Pause)?

Antwort:

68. Frage:

Wenn wir das Gat zwischen Baltrum und Langeoog („Accumer Ee“) queren, um auf der Seeseite von Langeoog entlang zu paddeln, in welche Richtung strömt das Wasser:

(a) der Seeseite von Baltrum und Langeoog?

(b) im Gat?

(c) Welchen Kurs müssen wir bei der Gat-Querung paddeln?

Antwort:

69. Frage:

(a) Wann sind wir etwa am Ziel im Hafen von Neuharlingersiel (frühest- bzw. spätestmöglich)?

(b) Wann sollten wir spätestens in Neuharlingersiel sein?

Antwort:

70. Frage:

(a) Ist auch eine Weiterfahrt bis Harlesiel möglich?

(b) Wie lang wäre dann die Gesamtstrecke?

(c) Wann könnten wir „theoretisch“ (d.h. bei einer Fahrt ohne Pause) in Harlesiel eintreffen?

Antwort:

71. Frage:

(a) Wann müssen wir spätestens in Harlesiel anlanden?

(b) Wann sollte frühestens in Baltrum gestartet werden?

(c) Wie viel Zeit für Pausen verbleibt uns?

Antwort:

72. Frage:

Bei welchen Gewässerbedingungen sollten wir auf die Fahrt entlang der Seeseite von Langeoog verzichten und stattdessen entlang der Wattseite von Langeoog paddeln?

Antwort:

73. Frage:

Was machen wir, wenn uns schon vor Baltrum die Brandung zu schwierig erscheint?

Antwort:

74. Frage: => www.kanu.de/nuke/downloads/Hitzschlag.pdf

Wir sind an diesem zweiten Tag viele Kilometer gepaddelt. Unter Umständen schien den ganzen Tag die Sonne. Der eine oder andere Mitpaddler könnte Probleme bekommen, die u.U. auf (a) Hitzeerschöpfung, (b) Hitzschlag bzw. (c) Sonnenstich zurückzuführen sind. Was sind die Unterschiede?

Antwort:

b) **Route: wie a), jedoch entlang Wattenhoch (Langeoog)** (22.5.)

78. Frage:

(a) Können wir auch über die Wattseite von Langeoog mit einer Tide zurück nach Neuharlingersiel paddeln?

(b) Wie lang ist die Strecke und wie lange sind wir ohne Pausen unterwegs?

(c) Wie lang ist die Strecke bis zum Wattenhoch „Baklegde“?

(d) Wann ist HW Wattenhoch „Baklegde“?

(e) Wie lang ist die Strecke vom Wattenhoch zum Hafen?

(f) Wann sollten wir in Neuharlingersiel eintreffen?

(g) Wann sollten wir spätestens in Baltrum/Ort starten?

(h) Wann können wir frühestens in Baltrum/Ort starten?

(i) Das Wetter verschlechtert sich unterwegs bzw. ein Kanute hat Probleme, das Tempo zu halten. Können wir auch früher am Festland anlanden?

Antwort:

79. Frage:

Wir merken, nachdem wir das Gat zwischen Baltrum und Langeoog durchfahren haben, dass wir es aus den unterschiedlichen Gründen mit der Gruppe nicht schaffen werden, bis nach Neuharlingersiel zu paddeln. Wir befinden uns nördlich der Tonne A15. Was sollten wir tun?

- (a) Zunächst einmal: Können wir im Norden der Tonne A15 an der Wattkante (Zone I) aussteigen und die Lage weiter besprechen?
- (b) Wir schaffen es nicht, weil dichter Nebel herrscht.
- (c) Wir schaffen es nicht, weil es mit 5-6 Bft. bläst und der Wind noch zunehmen soll.
- (d) Wir schaffen es nicht, weil es z.Zt. gewittert.
- (e) Wir schaffen es nicht, weil der Winddruck uns am Fortkommen behindert.
- (f) Einer von uns schafft es nicht, da er sich schlapp fühlt (fehlende Kondition, Krankheit)

Antwort:

80. Frage:

Führe 5 Gründe auf, warum Nebel an der Küste entstehen kann.

Antwort:

81. Frage: => www.kanu.de/nuke/downloads/Befahren&Betreten-Nordsee.pdf

Wir erreichen das Wattenhoch „Baklegde“ zu früh. Es ist deshalb noch trocken gefallen.

- (a) Nördlich des Prickenwegs des Neuharlingersiel-WFW grenzt ein besonderes Schutzgebiet. Um welches handelt es sich?
- (b) Trotzdem dürfen wir auf der Nordseite des Prickenwegs aussteigen und abwarten, bis das Wasser wieder steigt. Warum? Auf was müssen wir aber dabei achten?
- (c) Was können wir machen, wenn wir nicht warten wollen, bis das Wasser wieder steigt.

Antwort:

82. Frage:

Bei der Fahrt entlang des Neuharlingersiel-WFW drehte das Skeg-Seekajak eines Kanuten immer wieder in den Wind (= luvgerig). Was können wir dem Kanuten alles empfehlen, damit er Kurs halten kann? (Stichpunkte: Skeg, Gewichtstrimm, Deckslasttrimm, Paddeltechniken)

Antwort:

Anmerkung: Wenn wir effizient paddeln wollen, sollten wir den „Trimpunkt“ unseres Seekajaks kennen, d.h. jenen Punkt, bei dem unserer Seekajak bei Seitenwind neutral läuft, also weder luv- noch leegierig ist.

D.h. wir trimmen so lange unser Seekajak (jedoch ohne Dachlast), bis es neutral läuft. Dann heben wir es mit einem Strick/Band (notfalls mit 2 Händen), welches von beiden Seiten unter das Seekajak gelegt wird, an und suchen den Bereich, wo das Seekajak genau in der Waage liegt, d.h. wo weder Bug noch Heck auf der Erde liegen bleiben. Dieser Bereich stellt den „1. vermutlichen Trimpunkt“ dar und den Punkt sollten wir uns merken (er liegt meist im vorderen Bereich des Sitzes). Ist dann das Seekajak immer noch z.B. luvgerig, verlagern wir etwas Gewicht nach hinten und ermitteln den „2. Trimpunkt“. Das führen wir solange durch, bis das Seekajak neutral läuft. Den dazugehörigen „Trimpunkt“ sollten wir uns dann für immer merken. Er ist der letztlich gültige „Trimpunkt“ für das Seekajak ohne Deckslast.

Sollten unser Seekajak ein Skeg haben, sollten wir stets vor dem Start prüfen, ob unser Seekajak bei seinem „Trimpunkt“ in der Waage liegt. Auf Deckslast sollten wir dabei grundsätzlich verzichten; denn i.d.R. ist ein Skeg nicht so dimensioniert, dass es Vertrimmungen korrigieren, die von einer Deckslast verursacht werden.

Hat das Seekajak ein Steuer, sollten wir es ebenfalls neutral trimmen, aber wenn wir das vergessen, ist es nicht ganz so schlimm, weil wir eine etwaige Luv- bzw. Leegierigkeit mit dem Steuer korrigieren können (was jedoch zur Erhöhung der Bremswirkung des Steuerblatts führt!).

Aufgabe 6: Retour (direkt) (Sonntag, 22.05.09)

Spiekeroog (West) – Neuharlingersiel bzw. Harlesiel

83. Frage:

- (a) Wann können wir frühestens am Sonntag in Spiekeroog (West) (Zeltplatz) starten, wenn wir nach Neuharlingersiel möchten?
- (b) und wann spätestens?

Antwort:

84. Frage: => www.kanu.de/nuke/downloads/Fahrregeln.pdf

Wie sollten wir bei folgendem Verkehrsproblem handeln?

Wir befinden uns auf dem Weg von Spiekeroog (West) Richtung Neuharlingersiel. Wir haben vor 500 m die Tonne **OB15/A34** passiert. Es sind vielleicht noch 300 m, dann könnten wir in die ca. 2 km lange Hafeneinfahrt von Neuharlingersiel einlaufen. Zuvor müssen wir eine starke Linkskurve paddeln und vorhalten, um nicht vom einlaufenden Wasser an der Hafeneinfahrt vorbei getrieben zu werden (sog. „Seilfähre“).

Da taucht hinter uns ein Fährschiff auf. Was machen wir, wenn wir nicht sicher sind, dass wirklich alle Mitpaddler es schaffen, diese Hafeneinfahrt vor dem Fährschiff zu erreichen?

- (a) Warum müssen wir dem Fährschiff ausweichen?
- (b) Welche Tonsignal muss der Fährschiff-Kapitän abgeben, um darauf aufmerksam zu machen, dass er Vorfahrt hat?
- (c) Wie sollten wir paddeln?
- (d) Welches Signal sollten wir u.U. abgeben?

Bei der Lösung dieser Aufgabe sollten wir uns an den folgenden Vorschriften ausrichten:

KVR 9 (b) + (e); SeeSchStrO §23 (2)+(4).

Antwort:

85. Frage:

- (a) Wann sollten wir in Spiekeroog normalerweise starten, wenn wir bei HW in Harlesiel anlanden möchten?
- (b) Wann könnten wir frühestens starten?

Antwort:

86. Frage:

Wann sollten wir wohin starten, wenn Windstärke 6 Bft. angesagt ist?

Antwort:

87. Frage:

Wann sollten wir wohin starten, wenn es mit Windstärke 7-8 Bft. bläst?

Antwort:

Aufgabe 7: Retour (Umweg) (Sonntag, 22.05.11)

Spiekeroog (West) – Langeoog (See- u. Wattseite) – Neuharlingersiel

a) Teilroute I: Spiekeroog (West) – Langeoog (Seeseite/West) (22.5.)

88. Frage:

- (a) Wie lang ist die Strecke bis Langeoog (West)?
- (b) Wie lange paddeln wir etwa?

Antwort:

89. Frage:

- (a) Wann sollten wir in Spiekeroog (West) frühestens starten?
- (b) ... und wann spätestens?

Antwort:

90. Frage:

- => www.kanu.de/nuke/downloads/Signalmittel-Uebersicht.pdf
- => www.kanu.de/nuke/downloads/Seenot-Signalmittel.pdf
- => www.kanu.de/nuke/downloads/Nicosignal.pdf

Wir haben entlang der Seeseite von Langeoog unsere Kräfte & unser Können überschätzt und die Gewässerschwierigkeiten unterschätzt. Ein Kamerad kentert. Wir bekommen ihn wegen des kabbligen Seegangs nicht wieder zurück in die Sitzluke seines Seekajaks.

- a) Was sollten wir tun?

b) Führe 6 verschiedene Seenotsignalmittel auf und benenne die effektivste Seenotsignalmittel!

Antwort:

91. Frage: => www.kanu.de/nuke/downloads/Gefahr-Unterkuehlung.pdf
=> www.kanu.de/nuke/downloads/Kaelteschockreaktionen.pdf

(a) Was fällt alles unter einem Kälteschock und was sind die Folgen?

(b) Ab welchen Wassertemperaturen beginnt die Kälteschockgefahr akut zu werden?

Antwort:

92. Frage: => www.kanu.de/nuke/downloads/Windchill.pdf

Es herrschen +5° C Lufttemperatur. Bei welcher Windstärke (Bft.) beträgt die empfundene Lufttemperatur 0° C?

Antwort:

93. Frage: => www.kanu.de/nuke/downloads/CPR.pdf

Uns ist es gelungen, den gekenterten Kanuten an Land zu bringen. Er ist ohnmächtig und sein Atem ist nicht zu spüren. Er muss wiederbelebt werden. Wie viel Mal müssen wir bei der Wiederbelebung in einem Zyklus Beatmen und Herzdruckmassage ausüben?

Antwort:

b) **Teilroute II: Langeoog (West) – Wattenhoch – Neuharlingersiel** (22.5.)

94. Frage:

(a) Wie lang ist die Strecke von Langeoog (West) bis Neuharlingersiel?

(b) Wie lange paddeln wir etwa?

Antwort:

95. Frage:

Wann sollten wir in Langeoog (West) starten?

Antwort:

96. Frage:

(a) Wann sollten wir das Wattenhoch „Baklegde“ des Neuharlingersieler-WFW queren?

(b) Wann können wir **frühestens** das Wattenhoch „Baklegde“ queren? (Annahme: mind. 50 cm Wassertiefe, um etwas zügiger paddeln zu können!)

(c) Wann laufen wir im Hafen von Neuharlingersiel ein?

Antwort:

97. Frage: => www.kanu.de/nuke/downloads/Wattenhoch.pdf

Was ist unter einem Wattenhoch zu verstehen?

Antwort:

98. Frage:

Können wir mit Hilfe des Kompass feststellen, wann wir etwa das Wattenhoch „Baklegde“ überschritten haben?

Antwort:

99. Frage: => www.kanu.de/nuke/downloads/Gefahr-Unterkuehlung.pdf

Auf der Tour zurück nach Neuharlingersiel kentert ein Mitpaddler. Die Wassertemperaturen betragen etwa 10° C. (Gefragt sind Durchschnittswerte!)

(a) Wie lange kann er nach einer Kenterung unter Wasser die Luft anhalten?

(b) Wie lange kann er nach einer Kenterung im Wasser neben seinem Seekajak schwimmend mit seinen Händen gezielt greifen?

(c) Wie lange kann er überleben (im Trockenanzug, im Neo, in normale Bekleidung)?

Antwort:

100. Frage:

Wir merken bei Tonne A19, dass es aus verschiedenen Gründen nicht sinnvoll ist, weiter bis nach Neuharlingersiel zu paddeln. Wir planen daher Bengersiel anzufahren.

(a) Wie weit ist es von Tonne A19 bis zum Hafen von Bengersiel.

(b) Wann ist HW Bengersiel?

(c) Wir werden an der Tonne A19 von dichtem Nebel überrascht. Was tun wir

Antwort:

*** * ***

Zu den Möglichkeiten, in der Umgebung von Spiekeroog zu paddeln siehe:

www.kanu.de/nuke/downloads/Tour-Spiekeroog.pdf

*** * ***

(Auf den folgenden Seiten finden wir die Tourenplanungstabelle, in der die Tourendaten der anlässlich der Einweisungsfahrt geplanten Tour einzutragen sind.)

ANLAGE: Tourenplanungstabelle (Spiekeroog & Co.) (19.-22.5.11)

Tourenplanungs-Tabelle: (Gebiet/Zeitraum) www.kanu.de/nuke/downloads/Tourenplanungstabelle.pdf
Anreise: (Ort/Tag/Uhrzeit) Harlesiel, 19.5.11, 12.00
Beginn: (Ort/Tag/Uhrzeit) Freitag,, 19.5., startbereit: 13.30 Uhr / Hochwasser: 14.01 Uhr
Ende: (Ort/Tag/Uhrzeit) Sonntag, 22.05., spätestens 16.30 Uhr / Hochwasser :16.09 Uhr
Nippzeit / Mittzeit /Springzeit: (Zeitraum)
Tidenhub (MTH) in m: (für relevante Orte lt. Tidenkalender, Wasserstandsangaben über NDR 2 (nach den 9- bzw. 22-Uhr-Nachrichten))
Sonnenaufgang (SA) /-untergang (SU): z.B. für Starttag lt. Tidenkalender

Datum	von => nach	km	Std. ohne Pause	Zeit: Start =>Ankunft (+ P = Pause)	HWZ	NWZ	Bemerkungen (z.B. Beginn ein- bzw. auslfd. Strömung / HW-Helgoland)
19.05.	1. Tag (Donnerstag): Festland => Spiekeroog (West/Zeltplatz)						
Variante	Direktfahrt Neuharlingersiel (ca. 8 km)						
19.05. <u>früh:</u>	Neuharlingersiel => Spiekeroog (W) (Zeltplatz)	8,0	1:24	14.01 => 15.25	14.01	20.32	SA = 21.27 Parkprobleme, da Ga- ragen noch zu?????
19.05. <u>spät:</u>	Neuharlingersiel => Spiekeroog (W)	8,0	1:24	=>			
Variante	Direktfahrt von Harlesiel übers Watt (ca.12 km)						
19.05. <u>früh:</u>	Harlesiel => Spiekeroog (W)						
19.05. <u>spät:</u>	Harlesiel => Spiekeroog (W)						Wathöhe:
Variante	Umrundung Spiekeroog (Variante: Start Neuharlingersiel) (Seeseite) (ca. km) Vorsicht: Bei Wind aus NW – NO mit 3-4 Bft. und mehr bzw. bei Dünung (Seeseite = Brandung/Grundsee)!						
7.05.	Neuharlingersiel => Wattenhoch (Muschelbalje)						Auslfd. Strom: Start: 0:30 h später wegen Stauwasser möglich!
<u>weiter:</u>	=> Robbenplate (NW)						Einlfd. Strom ab:
<u>weiter:</u>	=> Spiekeroog (W)						
Variante	Umrundung Spiekeroog (Seeseite) (Variante: Start Harlesiel) (ca. km)						
7.05.	Harlesiel => Robbenplate (NW)						Oststrom ab: Einlfd.Strom ab:
<u>weiter:</u>	=> Spiekeroog (W)						SU

Datum	von => nach	km	Std. ohne Pause	Zeit: Start =>Ankunft (+ P = Pause)	HWZ	NWZ	Bemerkungen (z.B. Beginn ein- bzw. ausfld. Strömung / HW-Helgoland)
20.05.	2. Tag (Samstag): Umrundung Spiekeroog (vom Zeltplatz Spiekeroog (West) aus)						
Variante	Umrundung im Uhrzeigersinn (mind. km – max. km (über Wangerooge/Harlesiel))						
20.05.	Spiekeroog (W)						
	=> Robbenplate (NW)						Oststrom ab:
<u>weiter:</u>	=> WH Harlesiel WFW (Umweg Wangerooge) (Umweg Harlesiel)						<u>Alternativen:</u> Abstecher nach Wangerooge (SW) bzw. Harlesiel)
<u>weiter:</u>	=> Spiekeroog (W)						SU =
Variante	Umrundung entgegen Uhrzeigersinn (mind. km)						
20.05.	Spiekeroog (W)						
	=> WH „Muschelbalje“						
<u>weiter:</u>	=> Robbenplate (NW)						Stauwasser:
	=> Spiekeroog (W)						
21.05.	3. Tag (Samstag): Fahrt von Spiekeroog nach Baltrum						
Variante	Fahrt über die Langeooger Wattseite (ca. km)						
21.05.	Spiekeroog (W) => WH Langeoog. WFW						Weststrom ab:
<u>weiter:</u>	=> Baltrum (Ort/Seeseite)						Oststrom ab: Pause möglich: Langeoog (Hafen)
Variante	Fahrt über Langeooger Seeseite (ca. km)						
21.05.	Spiekeroog (W) => Baltrum (Ort/Seeseite)						Weststrom ab: Oststrom ab:
22.05.	4. Tag (Sonntag): Fahrt von Baltrum zurück nach Neuharlingersiel bzw. Harlesiel						
Variante	Fahrt entlang Seeseite von Baltrum und Langeoog (ca. km bzw. km)						
22.05.	Baltrum (Ort/Seeseite)						Oststrom ab:
<u>spät:</u>	=> Neuharlingersiel						
<u>oder:</u>	=> Harlesiel						
22.05.	Baltrum (Ort/Seeseite)						Oststrom:
<u>früh:</u>	=> Neuharlingersiel						
<u>oder:</u>	=> Harlesiel						
Variante	Fahrt entlang der Seeseite Baltrum und Wattseite Langeoog nach Neuharlingersiel (ca. km)						
22.05.	Baltrum (Ort/Seeseite)						Oststrom ab:
<u>entweder</u>	=> Bensorsiel (Abruch?)						
<u>oder:</u>	Baltrum (Ort/Seeseite)						Ablfd.Strom ab:
	=> WH „Baklegde“						
	=> Neuharlingersiel						

Datum	von => nach	km	Std. ohne Pause	Zeit: Start =>Ankunft (+ P = Pause)	HWZ	NWZ	Bemerkungen (z.B. Beginn ein- bzw. ausfld. Strömung / HW-Helgoland)
22.05.	4. Tag (Sonntag): Rückfahrt von Spiekeroog nach Neuharlingersiel / Harlesiel (ca. / km)						
22.05. <u>früh:</u>	Spiekeroog (W) => Neuharlingersiel						
22.05. <u>spät:</u>	Spiekeroog (W) => Neuharlingersiel						
<u>oder</u> <u>spät:</u>	Spiekeroog (W) => Harlesiel						
22.05.	Variante: Spiekeroog (W) – Langeoog (Seeseite & Wattseite) – Neuharlingersiel						
22.05.	Spiekeroog (West) => Langeoog (West)						Weststrom ab:
<u>weiter:</u>	=> Langeoog Hafen						
<u>entweder</u>	=> WH „Baklegde“						Oststrom ab:
<u>weiter:</u>	=> Neuharlingersiel						u.U. mit Treideln und danach gegen die Tide!
<u>oder:</u>	=> Bensorsiel						Bei vorzeitigem Ab- bruch!

HWZ = Hochwasserzeit / NWZ = Niedrigwasserzeit / sm = 1,852 km

© Formblatt U.Beier/M.Panknin 03/00

Udo Beier: Homepages zum Küstenkanuwandern:

=> www.kanu.de (Seite auf DKV-Homepage) (->Freizeitsport > Küste)

=> www.kuestenkanuwandern.de/aktuell.html (Aktuelle Infos zum Küstenkanuwandern)